



Caren Marks

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

Frau
Beate Walter-Rosenheimer, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20655-1100
FAX +49 (0)30 20655-4110
E-MAIL Caren.Marks@bmfjsfj.bund.de
INTERNET www.bmfjsfj.de

ORT, DATUM Berlin, den 7. November 2014

Schriftliche Frage an die Bundesregierung

hier: Arbeitsnummer 10/247

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 10/247:

Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die Partizipation von Jugendlichen auf Bundesebene zu stärken und gesetzlich und/oder institutionell zu verankern (bitte einzeln auflisten), und wenn sie dies nicht plant, warum nicht?

Antwort:

Die Bundesregierung misst der Partizipation junger Menschen einen hohen Stellenwert bei. Beteiligungsprozesse sind ein wesentlicher Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft. Durch altersdifferenzierte und themenspezifische Beteiligungsangebote wird Kindern und Jugendlichen Mitsprache, Mitbestimmung und Mitwirkung ermöglicht. Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an der Gesellschaft unabhängig von deren Herkunft, Bildung oder sozialer Lage.

Die Bundesregierung fördert seit vielen Jahren nachhaltig die Partizipation von Kindern und Jugendlichen durch den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes. Jugendbeteiligung ist dabei ein konstituierendes Merkmal für die gesamte Jugendverbandsarbeit und die kulturelle,



SEITE 2 politische und sportliche Jugendbildung. Der Kinder- und Jugendplan wurde in dieser Wahlperiode aufgestockt.

Im Rahmen des Kinder- und Jugendplanes des Bundes fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit dem Innovationsfonds neue jugendpolitische Herangehensweisen. Mit Hilfe von konkreten Projektförderungen sollen sie weiter in die Fläche getragen und verstetigt werden. Hierdurch sollen Impulse für neue Wege in den Handlungsfeldern der Politischen Bildung, der Kulturellen Bildung, der Jugendverbandsarbeit, der Internationalen Jugendarbeit und in der Jugendsozialarbeit gesetzt werden. Sämtliche Projekte sind an den Grundsätzen der Eigenständigen Jugendpolitik auszurichten und partizipativ auszugestalten.

Die Bundesregierung fördert ausgewählte Träger, damit diese unterschiedliche Projekte zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, wie zum Beispiel den „Kindergipfel 2014“, durchführen können.

Das BMFSFJ führt am 20. November 2014 eine Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum der VN-Kinderrechtskonvention durch. Dabei steht die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Sie bekommen die Möglichkeit, unmittelbar mit der Politik ihre Ansichten und Forderungen zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention zu diskutieren.

Die Bundesregierung hat im Oktober 2014 eine Sachverständigenkommission mit der Ausarbeitung des 15. Kinder- und Jugendberichts beauftragt. Der Bericht zum Thema „Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagschule und virtuellen Welten - Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter“ wird auch die Beteiligung und Teilhabe junger Menschen beleuchten. In den Arbeitsprozess der Kommission soll die Sicht Jugendlicher als „Expertinnen und Experten in eigener Sache“ eingebunden werden.



SEITE 3 Die Bundesregierung hat im Rahmen der Demografiestrategie der Bundesregierung die Arbeitsgruppe „Jugend gestaltet Zukunft“ neu eingerichtet, bei der die Partizipation Jugendlicher ein wichtiger Bestandteil ist. Jugendliche haben die Möglichkeit, sich an einem bundespolitischen Prozess zu beteiligen und ihre Vorschläge einzubringen.

Mit der vom BMFSFJ herausgegebenen Broschüre „Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ werden qualifizierte Beteiligungsprozesse in den Lebenswelten junger Menschen angeregt und unterstützt.

Die Möglichkeiten der Partizipation von Kindern und Jugendlichen wachsen durch die Potenziale des Internets. Das vom BMFSFJ geförderte multilaterale Kooperationsprojekt „ePartizipation: Internationaler und nationaler Erfahrungsaustausch sowie Modellentwicklung für mehr Jugendbeteiligung in der digitalen Gesellschaft- youthpart“ ist ein offener, europäischer Austauschprozess zu Grundlagen und Gelingensbedingungen der ePartizipation. Auf seiner Basis werden Modellvorhaben öffentlicher Verwaltungen und der Jugendarbeit begleitet und in Form partnerschaftlicher Beratung weiterentwickelt werden. Mit Tools wie dem Beteiligungsserver ypart.eu, einem Bar Camp-Reader u.a.m. werden lokale Prozesse der ePartizipation praktisch unterstützt. Die Tools stehen ab Ende 2014 zur bundesweiten Nutzung zur Verfügung. Das „Partnerprojekt“ Youthpart#lokal unterstützt sechs Modellkommunen, die dabei unterstützt werden, neue netzbasierte Verfahren zu erproben, um Jugendliche konkret an kommunalen Entscheidungen zu beteiligen (ePartizipation). Der „Deutsche Multimediapreis für Kinder und Jugendliche – Mediale Bildwelten – mb2“ ist die Plattform für multimediale Projekte und Ideen von Kindern und Jugendlichen bis 25 Jahre. Der Wettbewerb ermöglicht deutschlandweit jungen Medienmacherinnen und Medienmachern mit ihren einzigartigen Projekten an der Gestaltung der Medienwelt zu partizipieren.

Die Bundesregierung fördert zahlreiche Maßnahmen im europäischen Kontext, die die Partizipation junger Menschen stärken. Der „Strukturierte Dialog“ ist ein offenes Dialogforum, das Jugendliche und politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger regelmäßig



SEITE 4 zusammenführt. Ziele des multilateralen Kooperationsprojekts „Partizipation junger Mensch im demokratischen Europa“ („MKP Partizipation“) sind das Kennenlernen des aktuellen Standes bezüglich Jugendbeteiligung in verschiedenen Staaten, der Austausch über gute Praxisbeispiele, unterstützende politische Strukturen und erfolgreiche Strategien und Programme sowie der Ergebnistransfer und Transfer von Empfehlungen zu nationalen und EU-weiten Politiken und Jugendarbeit. Im Rahmen des „Innovationsfonds Internationale Jugendarbeit“ des Kinder- und Jugendplanes des Bundes (KJP) plant die Bundesregierung unter dem Titel „Anerkennung von internationaler Jugendarbeit als Teil nonformaler und informeller Bildung“ ein Projekt zur Partizipation junger Menschen.

Darüber hinaus spielen Beteiligung und Teilhabe junger Menschen bzw. dessen Stärkung in weiteren von der Bundesregierung initiierten oder geförderten Maßnahmen eine wichtige Rolle.

Mit freundlichen Grüßen

Caren Marks